

Kreis Ahrweiler aus dem Bonn-Berlin-Ausgleich auf Initiative von Landrat Pföhler für den Radweg floss, kam Bewegung in das Vorhaben. Weil der Radtourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region anerkannt wurde, beteiligte sich der Bund verstärkt an den Kosten und steuerte 250.000 Euro bei, das Land Rheinland-Pfalz gab 800.000 Euro, der Kreis Ahrweiler 120.000 Euro und die Verbandsgemeinde Adenau 30.000 Euro.

Dr. Jürgen Pföhler bleibt Landrat, Johannes Bell wird Bürgermeister

Die beiden Direktwahlen zum Landrat des Kreises Ahrweiler und zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohlthal fanden am 3. Juni 2007 statt. In Ahrweiler errang Dr. Jürgen Pföhler 50,76 Prozent der abgegebenen Stimmen. Sein Herausforderer Dr. Joseph Meyer kam auf 49,24 Prozent. Amtsinhaber Pföhler trat für die CDU an. Meyer (FDP) ging als Einzelbewerber ins Rennen und wurde von FDP, SPD, Bündnis90/Die Grünen sowie der ödp unterstützt. Jürgen Pföhler wurde damit für weitere acht Jahre in seinem Amt bestätigt. Johannes Bell heißt der neue Bürgermeister im Brohlthal. Er schaffte den Sprung ins Rathaus und wurde damit Nachfolger des vorherigen Amtschefs Hermann Höfer, der verstorben war. FWG-Kandidat



Johannes Bell

Bell vereinte 50,14 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich. Mitbewerber Karl-Heinz Sundheimer (CDU) holte 30,34 Prozent, Walter Schneider (SPD) 19,53 Prozent. Die Wahlbeteiligung im AW-Kreis lag bei 38,69 Prozent und im Brohlthal bei 55,65 Prozent.

SC 07 Bad Neuenahr: 100 Jahre jung – und berühmt durch seine Frauen

Damals verpönt, dann gegen alle Widerstände hartnäckig geblieben, und heute in ganz Deutschland berühmt: Der FV 07 Bad Neuenahr wurde 1907 gegründet – 100 Jahre später würdigte der hochrangigste Vertreter des Deutschen Fußballbundes (DFB) die Verdienste des Vereins bei einer großen Jubiläumsfeier am 15. Juni 2007 im Steigenberger Kurhotel. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger gratulierte dem SC 07-Vorsitzenden Oskar Hauger mit der offiziellen DFB-Ehrenplakette. An der Spitze der kommunalen Honorationen überreichte Landrat Dr. Jürgen Pföhler die Ehrenurkunde des Kreises Ahrweiler.

Die Erfolgsgeschichte des SC 07 wurde und wird von Frauen geschrieben. 1969 beschlossen sie, gegen das Verbot des DFB und gegen den Willen der Männer, Fußball zu spielen. „Und dann besaßen diese Neuenahrer Mädels auch noch die Frechheit, Deutschland bei der Frauenfußball-WM in Italien zu vertreten,“ blickte Zwanziger mit Humor und Respekt zurück. Mittlerweile behauptet sich die Damenmannschaft als einziger Frauenbundesligist aus Rheinland-Pfalz und hofft darauf, nochmals die Deutsche Meisterschaft zu gewinnen – wie am 25. Juni 1978.

Die Landratswahl 2007: Prozente und Stimmen

	Dr. Jürgen Pföhler		Dr. Joseph Meyer	
Kreis Ahrweiler	50,76 %	19.716	49,24 %	19.124
Kreisstadt	47,59 %	4.155	52,41 %	4.576
Grafschaft	53,37 %	1.633	46,63 %	1.427
VG Altenahr	45,55 %	1.700	54,45 %	2.032
VG Adenau	42,72 %	1.728	57,28 %	2.317
VG Brohlthal	58,33 %	4.650	41,67 %	3.322
VG Bad Breisig	54,51 %	1.711	45,49 %	1.428
Remagen	53,34 %	2.029	46,66 %	1.775
Sinzig	48,43 %	2.110	51,57 %	2.247



DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger (2.v.l.) überreichte die Ehrenplakette des DFB an den SC 07 mit seinem Vorsitzenden Oskar Hauger (l.).

Der traditionsreiche Verein, dessen erstes Herrenteam nach dem Krieg mehrere Rheinlandmeisterschaften und Südwestpokalsiege errang, im Jubiläumsjahr als Spielgemeinschaft Ahrweiler-Bad Neuenahr aber den Abstieg in die Fußball-Kreisliga antreten musste, wurde 1907 von dem Fußballer Paul Efting und sei-

nem Jugendfreund Rudolf Zerlett aus der Taufe gehoben. Auch seinerzeit galt es Überzeugungsarbeit zu leisten. Denn die heutige Sportart Nummer 1 in Deutschland war um 1900 noch verpönt. In der „Neuenahrer Zeitung“ riefen die Initiatoren per Anzeige zur Vereinsgründung auf und damit den SC ins Leben:



Andere Zeiten, andere Frisuren: die erste SC 07-Damenmannschaft 1969

„Zwecks Gründung eines Fußballvereins in Neuenahr findet am Sonntag, den 8. Juni, nachmittags, 4 Uhr, im Hotel ‚Zur Post‘, Inhaber Jakob Hochköpper, eine öffentliche Versammlung statt. Interessierte Sportkameraden von Neuenahr und Umgebung sind hierzu herzlich eingeladen. Mit Sportgruß, der Einberu-
fer: Rudolf Zerlett.“

Zentrum für Nachrichtenwesen der Bundeswehr aufgelöst

Mit der Auflösung des Zentrums für Nachrichtenwesen der Bundeswehr (ZNBw) in Graf-schaft-Gelsdorf ging am 27. Juni 2007 ein Stück Militärgeschichte im Kreis Ahrweiler zu Ende, das 51 Jahre zuvor begann. Die Aufgaben der 1956 in Bad Neuenahr und Ahrweiler aufgestellten Einheit werden auf zehn andere Dienststellen verlagert. Bis Jahresende 2007 sollte der letzte Soldat und Zivilbedienstete das ZNBw verlassen haben. Die Liegenschaft soll aber nicht leer stehen. Andere Einheiten, etwa das in Rheinbach untergebrachte "Kommando Strategische Aufklärung", sollen einziehen. Der Personalbestand soll etwa gleich bleiben. Das ZNBw und seine Vorgänger haben die Entwicklung des militärischen Nachrichtenwesens der Bundeswehr seit 1956 maßgeblich geprägt.

Das 21. Jahrhundert bringt jedoch veränderte sicherheitspolitische Rahmenbedingungen und verlangt Flexibilität in der Aufgabenverteilung. Vizeadmiral Wolfram Kühn, Stellvertreter des Generalinspektors und Inspekteur der Streitkräftebasis, sagte beim feierlichen Außerdienststellungsappell, im Gegensatz zu den Zeiten des Kalten Krieges sei das Gesicht des Gegners heute nicht mehr klar zu erkennen. Jetzt stellten entfernte Krisen und Konflikte sowie der internationale Terrorismus die militärische Aufklärung vor neue Herausforderungen.

1956 wurde die "Dienststelle für Fernmeldeaufklärung und Schlüsselwesen" im Haus Wies am heutigen Kreisel des Mittelzentrums in Ahrweiler gegründet. 1979 wurde daraus nach zwischenzeitlichen Umbenennungen das "Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr" (ANBw). Dies war in der Kreisstadt auf mehrere Liegenschaften verteilt. Folglich begann 1993 der Bau einer neuen Liegenschaft in Gelsdorf. 1997 nahm die Nachrichtenzentrale dort den Dienst auf, aus dem ANBw wurde das ZNBw.

Wenige Tage vor dem Abschied aus Gelsdorf geriet das ZNBw bundesweit in die Schlagzeilen, weil Geheimdokumente über Auslandseinsätze der Bundeswehr verschwunden waren.

*Fahne feierlich
engerollt:
Das ZNBw nahm
Abschied aus
Geldorf.*

